

Wie ich meine Heimat und Deutschland sehe

BRAWO stellt vor: THB-Student Carlos Klopp

Brandenburg an der Havel ist weltoffen und die Technische Hochschule Brandenburg das multikulturelle Zentrum. 73 Nationalitäten sind hier vereint. BRAWO stellt sie vor.

Carlos Klopp stammt aus Caracas in Venezuela, ist seit November 2010 in Deutschland, hat an der THB ein Informatikstudium als Bachelor abgeschlossen, arbeitet nun in Brandenburg und hat ein Teilzeit-Masterstudium an der THB begonnen.

● Der schönste Ort in meinem Heimatland sind für mich die Anden. Besonders auffällig auf dieser Gebirgskette ist der Pico Bolívar mit fast 5000 m Höhe. Auch schön sind die Sanddünen im Medanos de Coro, mehrere Inseln in der Karibik, die Dschungel vom Amazonas und das Plateau der Gran Sabana.

● Wenn ich an zu Hause denke, dann erinnere ich mich gern an meine Familie und Freunde. Interessanterweise sind fast alle emigriert. Ich habe heutzutage kaum Bekannte in Venezuela.

● Wenn ich mal wieder in mein Heimatland zurückfliege, dann esse ich auf jeden Fall zuerst Pabellón. Es ist ein Nationalgericht und besteht aus gezupftem Fleisch, schwarzen Bohnen, Reis und frittierten Kochbananen.



Mein Name ist Carlos Klopp, ich komme aus Caracas in Venezuela und habe an der THB mein Informatikstudium als Bachelor abgeschlossen. In Deutschland bin ich seit November 2010. Ich bin eine ruhige Person, die in das Land meiner Vorfahren gekommen ist, um ein neues Leben anzufangen. Obwohl ich einen Abschluss als Industriedesigner in Venezuela erworben habe, hatte ich größeres Interesse an Informatik. Deswegen habe ich die Entscheidung getroffen, an der THB Informatik zu studieren. Zurzeit arbeite ich in Brandenburg und habe ein Teilzeit-Masterstudium an der THB begonnen.

Foto: privat

● Als ich in Deutschland zum ersten Mal aus dem Bus ausgestiegen bin (ich kam aus dem Flughafen), war das eine Kata-

strophe. Es war Winter, ich hatte keine Erfahrung auf Eis zu laufen und ich bin natürlich vor allen Fahrgästen hingefallen. Dann

kam die erste Überraschung: Niemand hat mich ausgelacht.

● Ein Klischee über die Deutschen, das nicht zutrifft ist, dass sie humorlos und kalt sind. Aber man muss erst Vertrauen zu ihnen aufbauen. Die markanteste Eigenschaft der Deutschen ist für mich ihre Hilfsbereitschaft.

● Mein Lieblingsessen in Deutschland ist Rinderroulade. Am Anfang war es Gulasch, aber dann habe ich mitbekommen, dass Gulasch nicht deutsch, sondern ungarisch ist.

● An Brandenburg gefällt mir besonders die Havel. Die Stadt erinnert mich sehr an Hamburg, wo ich ein paar Monate gewohnt habe. In der Umgebung verstecken sich auch mehrere kleine, relativ unbekannte Strände.

● Ich habe lange nicht verstanden, was die Brandenburger meinen, wenn sie „Mahlzeit“ als Begrüßung sagen. Und: Beim Deutschlernen habe ich vor allem das Wort „doch“ liebgewonnen, weil man damit allem ganz schnell widersprechen kann.

● In Brandenburg kann man sich besonders über die Landschaft freuen.

● Was ich sonst noch über meinen Aufenthalt in Deutschland, Brandenburg und an der THB sagen möchte: Danke!